

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15.3.1573

Johann Albrecht schreibt aus Wien an seinen Bruder Alexander in Sprinzenstein:

- Da der Kaiser erkrankt ist, konnte er noch keine Audienz bei ihm erreichen.
- Ein Kammerherr hat ihm geraten, in Sachen seiner 500 Taler ein Memorandum an den Kaiser zu richten; dann werde die Sache bei der Hofkammer schon in Ordnung gebracht werden. Alexander soll also die Angelegenheit noch hinausschieben, da sie sich dann vielleicht von selbst erledigt.
- Er bestellt beim Ödlinger zwei Sessel und Stricksachen bei der Fischerin.
- Alexander soll sich auch um die Baumaßnahmen kümmern
- Er lässt seine Brüder Hans und Sigmund grüßen und fragt besonders nach seinem Bruder Hans
- Alexander soll die Sachen in der Türnitzkammer nehmen und in Linz um 300 fl versetzen. Johann Albrecht hat nämlich einige Verluste erlitten; außerdem braucht er Geld zur Finanzierung eines Geschäftes, das ihm in Wien bald 600-700 fl einbringen wird. Falls man das Geld ohne Verpfänden aufbrächte, wäre das für den Ruf natürlich besser (JAVS)

22.3.1573

Johann Albrecht schreibt aus Wien an seinen Bruder Alexander in Sprinzenstein:

- Der niederösterreichische Kammerpräsident Helmhart Jörgler hat ihn um Kopien seiner Instrumente und Wasserwerke gebeten. Alexander soll diese aus der Türnitzkammer nehmen und einem Vertrauten nach Linz